Ergebnisprotokoll zur Sitzung des Gemeinderates - Sondersitzung Haushalt

Mittwoch, 06.04.2016, 17:00 Uhr

Öffentlich

zu 1 **Haushaltssatzung und Produktplan der Stadt Tett nang für das Haushalts-
jahr 2016**
Vorlage: 089/2016

Beschluss: bei 20 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen

1. Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016 mit dem Produktplan 2016 und dem Stellenplan 2016 wird wie folgt festgesetzt und erlassen:

HAUSHALTSSATZUNG DER STADT TETT N A N G FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2016

Aufgrund von § 79 i. V. mit § 146 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24.07.2000 (GBl. S. 581), mit Änderung durch das Gesetz zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts vom 04.05.2009 (GBl. S. 185) hat der Gemeinderat am 06.04.2016 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016 beschlossen.

§ 1

Haushaltsplan

Der **kaufmännische** Haushaltsplan 2016 wird festgesetzt

1. Im **Ergebnisplan** mit
1.1 ordentlichen Erträgen	52.012.796 €
1.2 ordentlichen Aufwendungen	<u>48.512.712 €</u>
1.3 ordentlichem Ergebnis	<u>+ 3.500.084 €</u>
1.4 außerordentlichen Erträgen	-
1.5 außerordentlichen Aufwendungen	<u>-</u>
1.6 veranschlagtem Sonderergebnis	<u>-</u>
1.7 veranschlagtem Gesamtergebnis	+ 3.500.084 €
2. im **Finanzplan** mit
2.1 Einzahlungen aus laufender	42.096.191 €

Verwaltungstätigkeit	
2.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	<u>43.918.464 €</u>
2.3 Zahlungsmittelüberschuss/ -bedarf	- 1.822.273 €
2.4 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	7.207.607 €
2.5 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	<u>11.377.463 €</u>
2.6 Saldo aus Investitionstätigkeit (Ziff. 2.4/2.5)	<u>- 4.169.856 €</u>
2.7 Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf (Ziff.	<u>- 5.992.129€</u>
2.8 Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	3.125.000 €
2.9 Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	<u>789.212 €</u>
2.10 Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Ziff. 2.8/2.9)	+ 2.335.788 €
2.11 Finanzierungsmittelbestand (Ziff. 2.7/2.10)	- 3.656.341 €
3. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionsförderungsmaßnahmen von (Kreditermächtigung)	2.325.000 €
4. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von	3.145.175 €

§ 2

Kassenkreditermächtigung

Der Höchstbetrag der Kassenkredite 5.000.000 €

§ 3

Realsteuerhebesätze

Die Hebesätze werden festgesetzt:

1. für die Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 340 v.H.
 - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 350 v.H.
2. für die Gewerbesteuer auf 350 v.H.
der Steuermessbeträge.

2. Der Stellenplan 2016 ist gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 09.12.2015 zum Stellenplan 2016 berücksichtigt.
3. Die mittelfristige Finanzplanung wird über den Gesamtfinanzplan und die drei vorgelegten Projektlisten beschlossen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt bei evtl. Steuermehreinnahmen und damit bei gesicherter Liquidität der Stadtkasse anhand der Darlehensverträge zu prüfen, ob auch im Laufe des Haushaltsjahres 2016 Sonderfälligkeiten vorgenommen werden können.
5. Die Kreditermächtigungen werden mit einem Gesamtbetrag von 2.325.000 € festgelegt.
6. Die Haushaltssatzung 2016 wird gem. § 81 Abs. 3 GemO der Rechtsaufsichtsbehörde vorgelegt und die Genehmigung zum Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung nach § 87 Abs. 2 und 5 GemO beantragt.

Im Rahmen der Haushaltsplanberatung wurden folgende Anträge beraten und beschlossen:

Alle Ausgaben im Ergebnisplan außer den Personalkosten werden um 3 % gekürzt.

(Antrag der CDU)

Bei 8 Ja-Stimmen und 12 Nein-Stimmen abgelehnt.

Für den Anbau der Musikschule werden 100.000 € in 2016 eingestellt und 675.000 € auf 2017 verschoben.

(Antrag der Verwaltung, FW und CDU haben Anträge zurückgezogen, Grüne/SPD schließen sich Antrag der Verwaltung an)

Bei 18 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen beschlossen.

Die Kreditermächtigung wird um 325.000 € auf 2 Mio. € gekürzt und im Gegenzug werden die Gewerbesteuerereinnahmen um 325.000 € erhöht.

(Antrag der CDU)

Bei 7 Ja-Stimmen, 12 Gegenstimmen und einer Enthaltung abgelehnt.

**zu 2 Erneute Anpassung der Satzung über die Form der öffentlichen Bekanntmachung
Vorlage: 083/2016**

Beschluss: bei 20 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 zuletzt geändert am 14. Oktober 2015 in Verbindung mit § 1 der Verordnung des Innenministeriums zur Durchführung der Gemeindeordnung hat der Gemeinderat am 06.04.2016 folgende Satzung über die Form der öffentlichen Bekanntmachungen beschlossen.

Satzung über die Form der öffentlichen Bekanntmachung

§ 1

- (1) Öffentliche Bekanntmachungen werden, soweit keine sondergesetzlichen Bestimmungen bestehen, durch Bereitstellung im Internet auf der Homepage der Stadt Tettang unter www.tettang.de durchgeführt.
- (2) Die öffentlichen Bekanntmachungen können in der Stadtbücherei Tettang, Schloßstraße 9-11 zu den dort üblichen Öffnungszeiten kostenlos eingesehen werden und sind dort gegen Kostenerstattung als Ausdruck zu erhalten. Unter Angabe der Bezugsadresse werden Ausdrücke der öffentlichen Bekanntmachungen gegen Kostenerstattung zugesandt.
- (3) Abweichend von Absatz 1 erfolgen öffentliche Bekanntmachungen zu Bauleitplänen im städtischen Amtsblatt und ergänzend durch Bereitstellung im Internet gemäß Absatz 1.
- (4) Die Vorschriften treten am Tag nach ihrer Einstellung ins Internet in Kraft, wenn nichts anderes bestimmt ist. Das Datum der Bereitstellung ist deshalb bei der Bekanntmachung anzugeben.

§ 2

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisherige Satzung vom 02.02.2016 außer Kraft.

zu 3 **Einstellung eines Stadtplaners**
Vorlage: 085/2016

Beschluss: bei 20 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen

Die Verwaltung wird beauftragt und ermächtigt gemeinsam mit je einem/r Fraktionsvertreter/in die Stellenbesetzung abschließend durchzuführen.

Als Vertreter werden in der Sitzung folgende Personen genannt:

- CDU: Herr Ehrle
- FW: Herr Gindele
- Grüne/SPD: Frau Rehm

zu 4 **Mitteilungen und Anfragen**

a) *Öffentlichkeit der Haushaltsberatungen*

StRat Gaissmaier erkundigt sich, wie es beantragt werden muss, damit die Beratungen zur Haushaltssatzung zukünftig öffentlich sind.

BM Walter antwortet, dass dazu kein Antrag nötig sei, es wird zukünftig so gemacht.

StRat Aicher plädiert ebenfalls für mehr Öffentlichkeit und Transparenz bei den Haushaltsberatungen. Auch Bürger sollen früher mit einbezogen werden. Er nennt das Stichwort „Bürgerhaushalt“.

BM Walter erläutert, dass nach seiner Einschätzung und der Erfahrungen in anderen Kommunen die Bürgerbeteiligung eher verhalten sei und sich der sehr hohe Aufwand nicht lohne.

BM Walter sagt zu, dass der Haushalt zukünftig in öffentlicher Sitzung eingebracht und diskutiert werde. Auch offene Fragen aus den Fraktionen würden öffentlich beantwortet.

StRat Brugger interessiert, ob es dann trotzdem noch Stellungnahmen der Verwaltung gebe.

BM Walter antwortet, dass die Geschäfts- und Fachbereichsleitungen dann in den Sitzungen dabei seien.

StRätin Zwisler erläutert, dass bewusst sei, dass durch mehr Öffentlichkeit nicht automatisch mehr Bürgerinteresse entsteht. Die Bürger würden sich ohnehin nur für die Eckpunkte interessieren, der gesamte Haushaltsplan sei zu komplex.

Sie plädiert dafür, dass der von der Verwaltung eingebrachte Haushaltsplanentwurf keine derart hohen Deckungslücken aufweisen solle und die Planungen entsprechend realistisch anzupassen seien.

BM Walter entgegnet, dass der Haushaltsplan das Königsrecht des Gemeinderates darstelle. Somit solle man sich für den Haushaltsbeschluss auch ausreichend Zeit nehmen und die Projektlisten sowie die Entscheidung über die Prioritäten umfassend diskutieren. Dementsprechend seien Deckungslücken im gesamten Gremium zu diskutieren.

ren.

StRat P. Bentele ist der Meinung, dass durch die öffentliche Diskussion der Projektlisten das Bürgerinteresse steigen würde.

StRat Aicher erklärt, man könne im Laufe des Jahres nicht alles genehmigen und bei der Aufstellung des Haushalts wird es dann finanziell eng.

BM Walter betont, dass zukünftig bei Entscheidungen im Vorgriff auf das nächste Haushaltsjahr immer der Finanzierungsvorbehalt mit aufgenommen werde, damit man sich nicht vorschnell binde.

b) *Gebäudemanagement*

StRätin Butt wünscht sich, dass die Kosten der städtischen Gebäude transparenter und übersichtlich dargestellt werden.

Herr Zöhler hält dies ebenfalls für sinnvoll. Das Bauamt habe jedoch derzeit wenig Personalkapazität übrig, so dass die Aufstellung nicht sofort erfolgen könne. Jedoch würden sich Herr Pfister und das Energieteam bereits damit beschäftigen.

c) *Wohnungsmarktanalyse*

StRätin Zwisler interessiert sich für den Fragebogen, der diesbezüglich an Bürger verschickt wurde.

Herr Zöhler erklärt, dass der Fragebogen nicht veröffentlicht worden sei, damit nicht mehr Fragebögen in Umlauf kommen und somit das Ergebnis verfälsche. Er sagt zu, den Fragebogen an alle Gemeinderäte zu senden.

d) *StadtTn nachrichten*

StRätin Zwisler erklärt, dass sich Bürger an sie gewendet hätten, die in Wiesach wohnen und keine Stadtnachrichten bekommen. Der Ort gehöre zwar zu Tettanang, hätte aber die PLZ von Kressbronn. Sie würden sich dadurch als „Stiefkinder“ Tettanangs fühlen.

BM Walter antwortet, man solle solche Dinge immer sofort an die zuständigen Verwaltungsmitarbeiter geben, um unnötige Wege zu sparen.

e) *Schillerschule - Einladung GR*

StRätin Rehm informiert, dass sie in die Schillerschule eingeladen worden sei, um dort die Arbeit des GR vorzustellen. Die Kinder hätten ihr dann voller Stolz und Begeisterung die neue Küche gezeigt. Die Schule wolle zum Schulfest die Mitglieder des GR einladen.

f) *Umgang mit Indiskretion*

StRat Aicher interessiert, wie mit Indiskretion umgegangen wird (öffentliche Ansprache von nichtöffentlichen Themen).

BM Walter antwortet, er habe diesbezüglich gestern eine E-Mail an Herrn Baur von der Rechtsaufsichtsbehörde beim Landratsamt bzgl. einer Infoveranstaltung zum Thema öffentliche – nichtöffentliche Themen versandt.

- g) *Energieteam*
StRat Bär informiert, dass zukünftig StRat Welte am Energieteam teilnehmen.